

Notiz gemacht. d. 22. traf ich in Strasburg bei Dr.
 Proderer an, d. fand daselbst den Dr. Aigler. Ich
 blieb bis zum 24. früh, d. hielt auf begreifen dem
 Lauffe eine Vorlesung. Mit einem Lichte der The-
 logie bei feiner Universität kam ich in eine cordate
 Unterredung so wol von der Jey Religion als von der
 Grammatik, d. gab ihm einige Nachsatz von dem importanten
 Werke Gottes in den Religionen, worüber er sehr ver-
 zweifelt war. Er versicherte mich, daß er von Jeyen sehr
 sehr, alles aus dem Wege geräumt zu sehen, was die
 Verbindung d. Liebe, die unter Kindern Gottes sein sol-
 te, hindern könnte. In Buchweiler, wofin mich mein
 Schwager Doll abgesetzt hatte, hörte ich, daß man sich
^{in Buchweiler}
 zu dem sehr gastlich d. zum Teil Mitglieder der An-
 gikung sind, wunderliche Ideen von dem Jeyen
 Jeyen Gedichte, mit dem ich Verwandt in der
 Welt ist, sageten; er wäre wahrlich ein Nachzügler, d.
 plagte alle Menschen mit Discursen von Gottes
 Kunst. Auf Luxusikal kamen bald im Jahr mich
 besuchen. Ich empfing sie freundlich d. discourirte
 mit ihnen von indifferenten Dingen. Sie verlor
 bald ihre augenommenen Konstitution d. wurden
 lieblich. Darauf invitirten mich einige zu Tisch
 d. elegant erzählte ich ihnen etwas von der
 den Weltführung. Zuletzt gaben sie sich alle Mühe
 mich länger bei sich haben. Dem Diaspora
 Lauffe

Ja
 Mu
 Ex
 Dr
 mi
 au
 la
 du
 mi
 Bf
 Ex
 die
 in
 zu
 in
 ble
 A.
 d. 3
 fa
 in
 Ja
 ab
 us
 Ge
 mi